

Nr. 446 13

1991-02-07

A N F R A G E

der Abgeordneten Ing. Reichhold, Dr. Schmidt
an den Bundesminister für Justiz
betreffend Flucht Wilhelm Papsts aus der Untersuchungshaft

Am 20. Jänner 1991 gelang Wilhelm Papst, der schon seit über einem Jahr in Untersuchungshaft gesessen war, die Flucht aus der geschlossenen Abteilung des Landeskrankenhauses Klagenfurt. Wie durch Zeitungsberichte bekannt wurde, haben im Vorjahr bereits zwei Patienten - ebenso wie jetzt Papst - jeweils einen Gitterstab durchsägt und sind auf diesem Wege geflüchtet.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten in diesem Zusammenhang an den Herrn Bundesminister für Justiz die nachstehende

A n f r a g e :

- 1) Welche Maßnahmen haben Sie ergriffen, um eine restlose Aufklärung der Flucht Wilhelm Papsts aus der Untersuchungshaft zu ermöglichen?
- 2) Wie stellen sich die näheren Umstände dieser Flucht nach derzeitigen Erkenntnissen dar?
- 3) Ist es richtig, daß vor Papst im Jahr 1990 bereits zwei Patienten in ähnlicher Weise die Flucht aus dem Landeskrankenhaus Klagenfurt gelang?
- 4) Wenn ja, handelte es sich auch in diesen Fällen um Untersuchungshäftlinge?
- 5) Welche Maßnahmen werden Sie setzen, um derartige Vorkommnisse in Zukunft wirksam zu unterbinden?